



Die Reihe **MeerExkurs** beleuchtet Forschungsfragen rund um das Thema Meere und Ozeane. Sie begleitet die Ausstellung **MeerErleben**, die vom 7. Oktober 2016 bis 23. April 2017 im Deutschen Museum Bonn und im Wissenschaftszentrum Bonn gezeigt wird. Weitere Informationen unter: www.MeerErleben.info

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jutta Höhn
Telefon: 0228 885-2443
E-Mail: jutta.hoehn@dfg.de

www.dfg.de

exkurs
Einblick in die Welt der Wissenschaft

Prof. Dr. Martin Visbeck

Mensch & Meer

Die Zukunft des Ozeans

Einladung zum Vortrag

Mittwoch, 30. November 2016

Wissenschaftszentrum Bonn



DFG

Vortrag
Mittwoch, 30. November 2016
19 Uhr

Wissenschaftszentrum Bonn
Ahrstraße 45
Bonn-Bad Godesberg

Mensch & Meer

Die Zukunft des Ozeans

Prof. Dr. Martin Visbeck

GEOMAR
Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Moderation:

Diana Sigl
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Der Ozean bedeckt zwei Drittel der Erdoberfläche und bildet das größte zusammenhängende Ökosystem unseres Planeten. Er produziert mehr als die Hälfte des Sauerstoffs, treibt den globalen Wasserkreislauf an und beeinflusst das Klima maßgeblich. Die Weltmeere bergen wichtige Nahrungsquellen, liefern Energie, dienen dem Transport und der Erholung.

Lange Zeit hielten die Menschen diese Leistungen des Ozeans für unerschöpflich und kostenfrei. Die vergangenen Jahrzehnte haben jedoch gezeigt, dass auch ozeanische Ressourcen endlich und marine Ökosysteme verwundbar sind. Durch eine rasant wachsende Weltbevölkerung mit steigendem Bedarf an Nahrung und Rohstoffen, durch zunehmende Verschmutzung und den Klimawandel steigt der Druck auf den Ozean: Er ist zu warm, zu sauer und sein Wasserspiegel zu hoch.

In seinem Vortrag gibt Martin Visbeck einen Überblick über den Stand der aktuellen Meeresforschung und spricht über Chancen und Risiken für die Weltmeere. Er stellt moderne Methoden der Ozeanbeobachtung vor, mit denen sich der Zustand des Ozeans heute und in der Zukunft bewerten lässt. Darüber hinaus zeigt er Lösungsansätze auf, wie Nutzung und Schutz des Gemeinguts Ozean und der Küsten vereinbar gemacht werden können.